



Pfarrblatt

Dürnstein-Loiben

DIE KIRCHE LEBT DURCH DICH

Pfarramt Dürnstein-Loiben, Tel. 02711/227
pfarre@stift-duernstein.at www.stift-duernstein.at

62. Ausgabe November 2020 – Jänner 2021



Bei strahlendem Sonnenschein konnten Xaver Krutzler, Anton Knoll, Luis Edlinger, Martin Glatzenberger, Mathilda Draxler-Todt, Magdalena Harm, Amelie Steyrer, Marlene Thiery-Schroll und Serina Schwarz am 13. September 2020 das Fest ihrer Erstkommunion begehen. Seite 4



Laut Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz sind von 3. bis vorerst 30. November 2020 gottesdienstliche Feiern möglich. Dabei gelten folgende Regelungen:

- Ein Mindestabstand von 1,5 m muss eingehalten werden. Es wurde daher in unseren Kirchen jede 2. Kirchenbank gesperrt!
- Gottesdienste werden in gebotener Kürze gefeiert.
- Gemeinde- und Chorgesang sind derzeit nicht möglich. Instrumentalmusik begleitet die Feiern.
- Der Mund-Nasen-Schutz ist verpflichtend während der gesamten Feier zu tragen.
- Die Wortfolge „Der Leib Christi – Amen“ während der Kommunionsspendung entfällt.
- Die Weihwasserbecken sind geleert.
- Beim Kircheneingang stehen Desinfektionsmittelspender bereit.

Über Änderungen informieren wir Sie mittels Aushang in den Schaukästen. Vielen Dank im Voraus für die Wahrung Ihrer Eigenverantwortung!

WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrgemeinde!

Sie kennen bestimmt den Ausspruch „Der Mensch ist ein Gewohnheitstier.“ Daraus können wir ableiten, dass sich der Mensch in einer Zeit, in der sich sehr viel und sehr schnell ändert – so wie wir dies im Moment erleben - nicht wohl fühlt oder diese zumindest einmal mehr oder weniger anstrengend wahrnimmt.

Gerade dann ist es meiner Meinung nach wichtig, seinen Blick auf das Positive zu lenken: darauf was Ihnen/uns gut gelingt, was Sie/wir gut machen können, wie und wo Sie/wir leben dürfen, ...

Nicht immer gelingt uns dies, doch kann diese Dankbarkeit unser Leben und unsere Entscheidungen beeinflussen. Ich lade Sie ein, es immer wieder aufs Neue zu versuchen!

Ihr Pfarrer Hugo Rafael De Vlaminck

PS: Das Pfarrblatt enthält dieses Mal keinen Pfarrkalender. Wir bitten Sie aktuelle **Termine der wöchentlichen Gottesdienstordnung in den Schaukästen beider Pfarren zu entnehmen.**

In welcher Form wir in diesem Jahr Weihnachten gemeinsam feiern können, steht derzeit noch nicht fest. Sie werden dazu in einer eigenen Aussendung informiert!

AUS DEM PFARRLEBEN

„Bittet und ihr werdet empfangen“ Fürbittandacht in der Stiftskirche

„Not lehrt beten“ so lautet ein altes Sprichwort. Und tatsächlich hat Jesus gesagt: „Bittet und ihr werdet empfangen“ (Matthäus 7,7). Papst Franziskus spricht sogar von der „missionarischen Kraft des Fürbittgebets“ (EG 281-283), denn durch dieses Gebet werden unsere Herzen befreit von einer abgeschotteten Geisteshaltung. Unser Blick wird offen und großzügiger für die Nöte und Anliegen unserer Nächsten. Wir streben danach, das Gute zu tun und das Leben mit anderen zu teilen. Damit ermöglicht das Fürbittgebet, „dass seine Macht, seine Liebe und seine Treue sich mit größerer Klarheit unter dem Volk zeigen“ (EG 283).

Wir laden daher **ab 11. November 2020 jeden Mittwoch um 18 Uhr** zum gemeinsamen Gebet in die Stiftskirche Dürnstein ein.

Adventkranzverkauf Wo ein Wille da ein Weg

Obwohl die „Produktion“ der Adventkränze in der Pfarre Loiben in diesem Jahr nicht wie gewohnt in geselliger Runde stattfinden kann, planen wir dennoch Adventkränze zu binden und zum Verkauf anzubieten – räumlich voneinander getrennt und doch in gemeinsamer Vorfreude.

Der Verkauf ist am Samstag, 28. November 2020 von 10 bis 12 Uhr bzw. 14 bis 16 Uhr im Pfarrheim Loiben geplant. Die Adventkränze werden im Vorfeld von Herrn Pfarrer Hugo gesegnet und können direkt mit nach Hause genommen werden.

Bei Rückfragen dazu steht Ihnen Frau Käthe Bauer unter 0676 82 66 529 82 zur Verfügung. Das traditionelle Pfarrcafé kann leider nicht stattfinden!

Aktuelle Gebühren

Mit Beginn des neuen Jahres ist folgende Tarifordnung gültig:

Messstipendium	€ 15,-
Stolgebühr für Trauung	€ 150,- für auswärtige Brautpaare Bei einheimischen Paaren wird eine freie Spende erbeten.
Stolgebühr für Begräbnis	€ 35,-
Taufe	freie Spende

Erstkommunion und Firmung 2021

Zwei zentrale Sakramente

Auch wenn im Moment noch ungewiss ist, wo und wie die Erstkommunion bzw. Firmung im nächsten Jahr gefeiert werden können, möchten wir dennoch mit den Planungen dafür beginnen. Die Elternabende für beide Sakramente sind für Jänner angedacht. Die genauen Termine dazu werden zeitgerecht angekündigt!

Für die Feier der **Erstkommunion** ist der Weiße Sonntag, 11. April 2021 um 9.30 Uhr in der Stiftskirche Dürnstein vorgesehen. Die **Pfarrfirmung** für Dürnstein und Loiben könnte im Juni 2021 in der Stiftskirche Dürnstein gefeiert werden.

Mit der Firmung wird die Taufe vollendet, durch die Firmung (firmare = stärken) soll der Sakramentsempfänger mit Hilfe des Heiligen Geistes bestärkt werden, den eigenen Glauben zu bezeugen. Die Firmvorbereitung soll junge Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten. So ist die Firmung der bewusste Entschluss der Jugendlichen zu einem (Glaubens-) Leben mit Gott. Bei der Taufe haben die Eltern die Entscheidung getroffen, nun können die Jugendlichen selbst JA zu Gott und zum Glauben sagen.

Die Möglichkeit zur Firmanmeldung - für alle, die 2021 14 Jahre alt werden oder es bereits sind - gibt es bis Ende Dezember 2020 per Mail an pfarre@stift-duernstein.at.

Wir freuen uns diese jungen Menschen begleiten zu dürfen!

RÜCKBLICK

Gemeinsam wie die Bienen

Erstkommunion 2020

Buchstäblich in der Mitte, nämlich in der Mitte des Stiftshofes Dürnstein standen die neun Erstkommunionkinder bei ihrer Feier. Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Fest am 13. September 2020 als Feldmesse gefeiert werden.

Die Kinder hatten sich intensiv mit ihrem Erstkommunionsthema „Gemeinsam wie die Bienen“ beschäftigt und gemeinsam mit Religionslehrerin Alexandra Lindner ein Lied „geschrieben“. Dank einer selbstaufgenommenen CD konnten die Kinder die Lieder für die Erstkommunion zu Hause auch anhören und lernen, sodass der Gottesdienst gleich zu Schulbeginn ohne viel Probenaufwand gestaltet werden konnte.

Manna, das Brot das den Israeliten auf ihrer Wanderschaft durch die Wüste nach ihrem Auszug aus Ägypten als Nahrung diente, bedeutet „süß wie Honigkuchen“. Die Kinder hatten daher als süße Stärkung für alle Lebkuchenmännchen gebacken, die im Anschluss an den Gottesdienst bei der Agape verteilt wurden. Den Kindern wünschen wir, dass sie sich künftig so an Gott erfreuen und von ihm stärken können, wie die Israeliten einst am „Manna“ bzw. die Bienen an ihrem Honig!

Trommelrhythmus

Weltmissionssonntag 2020

Am 18. Oktober 2020 gestalteten die Loibner Minis eine Wort-Gottes-Feier zum Weltmissionssonntag. Da in Uganda, dem diesjährigen Beispielland der Weltmission, gerne Trommeln im Gottesdienst verwendet werden, wurden von den Kindern als Vorbereitung auf die Feier kleine Trommeln selbst gebastelt... und auch bei mehreren Liedern benutzt. So auch beim Eröffnungslied „Yakana Vhangeri“. Der deutsche Text lautet „Wir kommen zu dir, um deine Worte zu hören“ und erinnert daran, dass Christen der ganzen Welt dazu gerufen sind unseren Glauben an den Herrn zu bekennen und sein Evangelium zu verkünden.

Das Pfarrcafé musste in diesem Jahr leider ausfallen, dafür wurden die Schokopralinen und Bio-Fruchtgummis in der Kirche zum Kauf angeboten, erstmals heuer auch in der Stiftskirche Dürnstein. Insgesamt konnten daher € 438,- an den Solidaritätsfonds von Missio gespendet werden. Vergelt's Gott dafür!

Ministunden im Freien

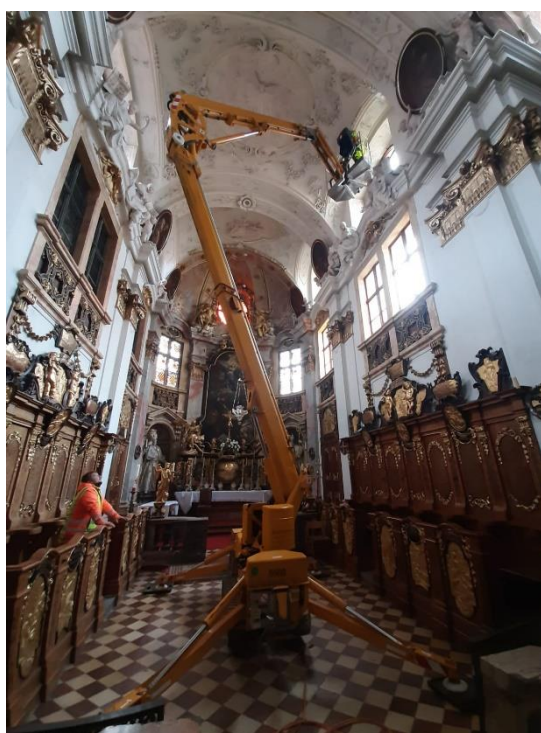
Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften konnten mit Schulbeginn die Ministunden für die Loibner Minis wieder starten. Das Leitungsteam hatte sich dazu entschieden, die Stunden im Freien zu gestalten, was die Freude an der Teilnahme keineswegs trübte - wie auf dem Bild sehr gut zu sehen ist.

Derzeit können wir uns leider nicht treffen. Wir hoffen, alle bald wieder gesund sehen zu können!



„Bauarbeiten“ in unseren Kirchen

Ein Hubsteiger wurde benötigt um die vom Hagel beschädigten Fensterscheiben in der Stiftskirche Dürnstein auszutauschen. In der Pfarrkirche Loiben wurden zwei defekte Scheinwerfer ersetzt.



In Gedenken an Edith Gröger Unser Herz ist unruhig, bis es ruht in dir o Herr.

Am 25. August 2020 verstarb im 94. Lebensjahr die langjährige Pfarrhaushälterin Frau Edith Gröger. Sie begleitete beinahe 45 Jahre lang unseren Herrn Pfarrer Hugo in den Pfarren Kirchberg an der Wild, Drosendorf, Kleinhain und zuletzt in Dürnstein. In diesen Pfarrhöfen bereitete sie vielen Menschen ein Zuhause.

Anfang September wurde in Dürnstein ein Auferstehungsgottesdienst für sie gefeiert. In der Predigt zeigte Propst Petrus sehr deutlich an Hand der Seligpreisungen auf, welche Bedeutung diese in unserer Zeit haben und wie sehr sie von Edith gelebt wurden. Zeitgleich wurde auch in Tasnad und Satu Mare ein Gedenkgottesdienst gefeiert. Am 15. Oktober 2020 wurde ihre Urne im Familiengrab in Innsbruck beigesetzt.

Zahlreiche Kondolenzschreiben erreichten Pfarrer Hugo in den Wochen nach ihrem Ableben. Auszüge davon lesen Sie hier:

„... Frau Gröger wird immer ein Teil meiner Geschichte sein. Eine immer zu liebende, gebende Frau, die der Jugend und den Kindern von Drosendorf eine andere Rolle eines Erwachsenen vorgelebt hat, als den, den wir sonst in unserer Umgebung gesehen haben. Es vergeht kein Sommer an den ich nicht an die Sommer mit ihr und die Jungscharlager denke und ich dankbar bin, dass ich die Möglichkeit hatte, sie als Bezugsperson zu haben. ...“

Alexandra (Sani) Gruber aus Elsern (Drosendorf)

„... Sie war eine ganz besondere, liebe, nette, intelligente Person, die immer nur Frieden, Freude, Liebe rundum ausgestrahlt hat. ...“ *Familie Lang aus Satu Mare*

„... In unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei Edith! Stets war sie uns ein Vorbild und ist es auch in ihrer letzten Stunde – zielorientiert und hoffend und wissend, wohin ihre Reise geht. Ich habe so viel von ihr lernen dürfen, was Fürsorge, Hilfsbereitschaft, Sorge um andere, Gastfreundschaft und Liebe anbelangt. Kraftvoll hat sie all ihre Aufgaben bestens erfüllt, ohne zu jammern, zu klagen. Ihre Hände waren immer offen und vertrauensvoll durfte man sich an sie wenden, wissend, dass man nicht abgewiesen wird. Ein wunderbarer Mensch, eine wunderbare Frau! ...“ *Familie Rauscher aus Oberloiben*

„... Ich habe noch die schöne Stunden in meiner Erinnerung, als wir mit Herrn Direktor in Dürnstein Sie besucht haben. Ich bin dankbar, dass ich sie begegnet hatte. Die Strahlung und Vitalität, was Frau Gröger hatte, dass vergesse ich nicht. Damals war sie auch nicht mehr Jung, aber so positiv. ...“ *Ilona von der Caritas aus Oradea*

„... Edith war ja in ihrem Leben für viele Menschen besorgt und mütterlich. Sie hat in der Nächstenliebe gelebt und viel Gutes für Menschen getan. Franz und ich, wir haben Edith sehr geschätzt und lieb gewonnen. ...“ *Erika und Franz Lininger aus Amstetten*

„... Eine gute, treue Weggemeinschaft ist zu Ende gegangen, die von Freude, Heiterkeit und Glück sowie von Anstrengung und Mühe, gemeinsamem Bemühen und Ringen und manchem Leid, vor allem in den späten Jahren, begleitet war. Frau Edith war für Dich immer eine große Stütze, solange bis Du sie in der Zeit ihrer Gebrechlichkeit und Krankheit gestützt hast. Sie ist nach einem langen und erfüllten Leben ans Ziel gekommen, die Verbindung bleibt aber über die Grenze des Todes hinaus bestehen. Christus, der bisher an Eurer Seite mitgegangen ist, lässt das Band der Freundschaft auch im Tode nicht zerreißen. ...“

H. Mauritius Lenz, Dechant Stift Herzogenburg



FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRGEMEINDE



*Verlache den kleinen Kern nicht,
eines Tages wird er ein mächtiger Baum sein.*

**In die Gemeinschaft der Gläubigen
aufgenommen wurden:**

<= Hannah Mayer, Dürnstein und
Severin Jatschka, Unterloiben =>



*Der Ehestand ist ein Baum, welchen Gott selbst pflanzte.
Abraham a Sancta Clara*

Rubinhochzeit (40 Jahre verheiratet) feiern:
Monika und Leopold Pölz, Dürnstein

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern – eines.
Ein einziges Blatt man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt, war Teil von unserem Leben.
Darum wird dies einzig Blatt allein uns immer wieder fehlen.*

In die ewige Heimat vorausgegangen sind:
Edith Gröger, Dürnstein
Johann Frischengruber, Unterloiben
Margarethe Hofer, Unterloiben

ZUM SCHMUNZELN

Jedes Wochenende betet Dieter zu Gott: "Bitte lass mich im Lotto gewinnen." Das geht jahrelang so. Am zehnten Jahrestag fällt er wieder auf die Knie: "Lieber Gott, gib, dass ich im Lotto gewinne." Plötzlich ist der Raum hell erleuchtet, und er hört eine Stimme von oben: "Dieter, gib mir endlich eine Chance ... Kauf dir ein Los!"

"Sagst du auch jeden Abend schön dein Gebet?", fragt der Pfarrer den kleinen Tobias.
"Nein, das macht die Mutti für mich!" "So? Und was sagt sie denn für dich?"
"Gott sei gedankt, dass du endlich im Bett bist!"

PFARRKALENDER

Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feier

jeden Sonntag um 8.15 Uhr in Loiben und um 9.30 Uhr in Dürnstein

**Weitere aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung,
die in den Schaukästen bei unseren Pfarrkirchen ausgehängt ist.**

Sobald feststeht, in welcher Form wir Weihnachten feiern können, werden wir Sie gesondert informieren!

IMPRESSUM: 62. Ausgabe, November 2020 Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarrgemeinde Dürnstein-Loiben, Pfarrmoderator Hugo De Vlaminck, 3601 Dürnstein. Redaktion: Elisabeth und Markus Glatzenberger. Trotz sorgfältiger Bearbeitung alle Angaben ohne Gewähr. Hergestellt in Eigenvervielfältigungsverfahren, Herstellungsort: Unterloiben, Spendenkonto zur Deckung der Druckkosten: Kremser Bank, IBAN: AT34 2022 8006 0061 0745, Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Alleininhaber Pfarrgemeinde Dürnstein-Loiben. Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Dürnstein-Loiben.